



Flüssige + feste Brennstoffe
Informationen und Tipps für unsere Kunden
Ausgabe Nr. 26 – April 2008

Neue Öffnungszeiten

Sie kennen das ja schon: Wir, ENGELKE, wechseln jeweils zum Sommer- und Winterhalbjahr unsere Öffnungszeiten. Jetzt ist es wieder soweit. **Vom 1. Mai an ist unser Geschäft montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.** Mitte September ändert sich das dann wieder. Wir werden Sie früh genug darauf aufmerksam machen.

Info-Abende zur Heizung

Neu bei ENGELKE: Info-Abende zum Thema „Modernes Heizen“. Es geht beispielsweise um Modernisierung, Brennwerttechnik und Holzpellets. Nähere Informationen bekommen Sie über Frithjof Engelke. Bei ihm können Sie sich auch zu einem der Info-Abende anmelden. Rufen Sie einfach an, schicken Sie ein Fax oder mailen Sie uns an. Siehe dazu das Impressum auf der Rückseite.

Der Nachfolger

Mitte des letzten Jahres verließ uns Stephanie Weckeck, Expertin für Festbrennstoffe. Sie wurde zum dritten Mal Mutter. Ihren Platz nimmt inzwischen Sven Bänsch ein, gelernter Konstrukteur im Maschinenanlagenbau.

Sie wissen aus früheren Ausgaben von „ENGELKE aktuell“: Wir legen großen Wert darauf, dass zwischen uns und unseren Kunden ein vertrauensvolles Verhältnis besteht. Deshalb haben wir,



Sven Bänsch

gewissermaßen als vertrauensbildende Maßnahme, hier immer wieder Mitarbeiter in Kurzportraits vorgestellt – wie diesmal Sven Bänsch. Er ist 31, verheiratet, Vater eines fünfjährigen Sohnes namens Lennert und ein richtiger Familienmensch. Nicht ungewöhnlich also, dass das Wandern mit der ganzen Familie und gemeinsames Campen (im Zelt, nicht im bequemen Wohnwagen!) zu Sven Bänschs Hobbys gehören.

Den nächsten Campingurlaub werden die Bänschs übrigens auf Usedom verbringen.

Auf unsere vielleicht etwas ungewöhnliche Frage an Sven Bänsch, was das Schönste im Leben für ihn sei, gab er uns eine ganz einfache und vielleicht gerade darum verblüffende Antwort: das Leben selbst!

gewissermaßen als vertrauensbildende Maßnahme, hier immer wieder Mitarbeiter in Kurzportraits vorgestellt – wie diesmal Sven Bänsch.

Er ist 31, verheiratet, Vater eines fünfjährigen Sohnes namens Lennert und ein richtiger Familienmensch.

Nicht ungewöhnlich also, dass das Wandern mit der ganzen Familie und gemeinsames Campen (im Zelt, nicht im bequemen Wohnwagen!) zu Sven Bänschs Hobbys gehören.

Den nächsten Campingurlaub werden die Bänschs übrigens auf Usedom verbringen.

Auf unsere vielleicht etwas ungewöhnliche Frage an Sven Bänsch, was das Schönste im Leben für ihn sei, gab er uns eine ganz einfache und vielleicht gerade darum verblüffende Antwort: das Leben selbst!

Das Energiesparkonto: Leichter geht's nicht

Die Energiekosten laufen aus dem Ruder. Rohöl zum Beispiel wurde schon im Februar an der New Yorker Börse für über 100 Dollar das Fass (159 Liter) gehandelt. Experten wissen, dass sich hier Spekulanten die Taschen voll stopfen. Wir von ENGELKE können das nicht ändern. Aber wir können Ihnen den Energie-Einkauf leichter machen. Mit unserem Energiesparkonto, dem früheren Heizölsparkonto. Wir haben es umbenannt, weil es das Konto jetzt auch für Holzpellets und Kohle gibt!

Das ganze Geheimnis des Energiesparvertrags ist die Aufsplitterung der Kosten einer Heizöl-, Pellets- oder Kohlelieferung in zwölf Monatsraten. Das heißt, wir, ENGELKE, bieten Ihnen ein Zahlungsprinzip an, das Sie längst vom Strom oder Wasser kennen.

Richtig, dieses Splitting in monatliche Teilbeträge macht die Energie nicht billiger, aber doch viel erträglicher. Viel kommoder.

Frage: Warum heißt das Konto Energiesparkonto? Erklären wir, wie die Sache funktioniert:

Bei der nächsten Heizöl-, Pellets- oder Kohlebestellung zahlen Sie nur den halben Rechnungsbetrag; die verbliebene Hälfte buchen wir dann in sechs monatlichen Teilbeträgen ab.

Danach, also wenn die Rechnung voll be-

zahlt ist, laufen die Abbuchungen weiter. Sie bauen eine Ansparquote auf und zahlen bei der folgenden Bestellung nicht wieder wie beim Start des Energiesparkontos den halben Rechnungsbetrag. Weil Sie ja schon eine Menge angespart haben. Der restliche, nicht angesparte Rechnungsbetrag wird erneut mit den Abbuchungen der folgenden Monate ausgeglichen. Und dann immer so weiter.

Wichtig und typisch für ENGELKE. Wir verzinsen Ihr jeweiliges Guthaben mit 6%, und für die kreditierten Beträge berechnen wir Ihnen nur 8% Zinsen. Das sind Konditionen, von denen träumen Bankkunden heutzutage! Und: Sollten Sie das auf Ihrem Energiesparkonto angesparte Geld dringendst für einen anderen Zweck brauchen, bekommen Sie es von uns binnen drei Tagen zurück. In voller Höhe.

Möchten Sie mal auf unserem Unimog-Oldie mitfahren?

Er gehört uns seit 1976, der Unimog-Oldie auf dem Foto rechts. Baujahr 1969, 80 PS, Spitze 66 km/h. Wir lieben ihn, und der Kfz-Meisterbetrieb F. Gohlke hat ihn in den vergangenen fünf Jahren ebenso liebevoll restauriert. Ein Hingucker, nicht wahr?

Der Unimog steht keineswegs als Schaustück auf unserem Hof herum. Wir nutzen ihn regelmäßig. Zum Beispiel für Notlieferungen (ausgenommen Heizöl). Oder für den Transport von Halteverbotsschildern, die wir – natürlich mit amtlicher Genehmigung – vor Lieferungen irgendwo aufstellen müssen, um überhaupt an ein Haus herankommen zu können.

Unimog-Fans, die gerne einmal auf so einer Tour mitfahren möchten, bitte melden. Es kostet nix.



**Pellets machen
richtig Spaß:
Eine moderne
Energie zu
attraktiven
Preisen.**



Pelletheizung stark im Kommen

Noch in diesem Jahr wird, sagt der Deutsche Energie- und Pellets-Verband, in Deutschland die 100.000ste Pelletheizung installiert werden. Und in sieben Jahren, 2015, sollen es schon eine halbe Million sein. Der neue Boom basiert auf dem wieder attraktiven Preis für Pellets, der jetzt durch eine stark ausgeweitete Produktion gesichert ist, sowie auf den reichlich fließenden Fördermitteln.

Das schwäbische Unternehmen Paradigma – Slogan: Natürlich Wärme – ist Partner von ENGELKE und mit führend bei umweltfreundlichen Heizsystemen. Beispiel: Die Stiftung Warentest beurteilte Paradigmas

Solaranlage zur Warmwasserbereitung kürzlich als „innovativste Anlage. Begründung: „Auch nach Tagen mit wenig Sonne ist viel Warmwasser nutzbar“.

Auf dem Sektor Pelletheizungen zählt Paradigma ebenfalls zu den führenden Herstellern. Wir zitieren aus einer interessanten Information des Unternehmens:

- Ein modernes Holzpellets-System steigert den Wert der eigenen Immobilie und ist eine sichere Investition in die Zukunft.

- Beim Kauf eines Pelletkessels sollte man auf das Umweltsiegel „Blauer Engel“ achten, das nur an besonders umweltfreundliche Produkte vergeben wird, die hohe Ansprüche an den Gesundheitsschutz und die Gebrauchstauglichkeit erfüllen.

- Der „Pelletti“ von Paradigma hält schon heute den ab 2014 per Bundes-Immissionschutz-Verordnung vorgeschriebenen Grenzwert von 20

Jede Menge Geld vom Staat



Seit Anfang dieses Jahres werden Pelletheizungen wieder stärker gefördert. Zwar ist die Grundförderung mit € 36 pro Kilowatt installierte Wärmeleistung unverändert geblieben, aber die Mindestfördersumme stieg von € 1.500 auf € 2.000. Damit wurde die erst im August 2007 erhöhte Förderung noch einmal um € 500 angehoben.

Das ist noch nicht alles. Ein Pelletkessel, der zusätzlich mit einem neuen Pufferspeicher ausgestattet ist, wird mit mindestens € 2.500 subventioniert. Und wird die Pelletheizung auch noch mit Solarkollektoren kombiniert, schiebt der Staat weitere € 750 rüber.

Mehr kann man eigentlich nicht verlangen.

Milligramm pro Kubikmeter Abgas für neu installierte Anlagen ein.

- Zudem bietet dieser kompakte Dreizugkessel mit integriertem Regler denselben Komfort wie eine moderne Gas- und Ölheizung.

Und wussten Sie, dass Paradigma 1988 von Alfred T. Ritter gegründet wurde? Das ist der mit den quadratischen Schokoladentafeln „Ritter Sport“.

Zurück zur finanziellen Seite: Auf Basis der momentan geltenden Preise beläuft sich der Kostenvorsprung der Pellets im Vergleich mit einer 3.000-Liter Partie Heizöl bzw. mit den äquivalenten 33.540 Kilowattstunden Gas auf rund € 1.000!

**Umweltfreundlich,
kostenfreundlich,
familienfreundlich.**

Natürlich Wärme: Holzpellets-Systeme von Paradigma

Info-Abend über Pellets

am Dienstag, 6. Mai 2008,
18.00 Uhr / open end, bei ENGELKE,
Tempelhofer Weg 10, 12099 Berlin.

Bitte anmelden unter
Telefon 0 30 / 6 25 30 31, Fax 0 30 / 6 26 98 70
oder infoabend@hans-engelke.de

Was sich auf dem Heizölmarkt tut und womit Sie rechnen müssen

Zwei Entwicklungen dominieren in den letzten Jahren den Heizölmarkt: die permanente Verteuerung des Brennstoffs und der feste Wille von Staat und Technik, die Ölheizung zu einem ökologischen Vorzeigesystem zu trimmen. Immerhin gibt es in Deutschland 6,2 Millionen Stück davon.

Befassen wir uns zuerst mit dem ökologischen Aspekt:

Langsam, aber sicher verdrängt das schwefelarme oder jedenfalls schwefelärmere Heizöl die bisherigen Qualitäten. Der jüngste Schritt ist die Halbierung des Schwefelanteils im Standard- und Premium-Heizöl seit dem 1. Januar dieses Jahres von 2.000 ppm auf 1.000 ppm. Dazu ist sicherlich eine kurze Erläuterung notwendig:

Heizöl enthält von Natur aus Schwefel. Bei der Refination des Rohöls kann man ihn eliminieren – je konsequenter, desto aufwändiger und kostspieliger. Hilft aber alles nichts, denn wir haben nur eine Welt, und die gilt es so gesund zu halten, wie wir es nur können. Die aktuelle Reduzierung von 2.000 auf 1.000 ppm bedeutet, dass Standard- oder Premium-Heizöl jetzt maximal nur noch 1.000 Schwefelteilchen auf 1 Million Teilchen Heizöl enthält, ausgedrückt in ppm, in **parts per million**.

Nun gibt es schon seit längerem schwefelarmes Heizöl, das auch so genannt wird. Dieses Heizöl enthält sogar nur 50 ppm Schwefel! Von 2009 an soll es – und da ist der Staat mächtig hinterher – in Deutschland flächendeckend angeboten werden.

Dieses Spitzenheizöl ist der Brennstoff für Brennwert-Anlagen, und sie wiederum gelten als „Stand der Technik“ oder, wie Technik-Freaks sagen, „state of the art“. Natürlich kann man das schwefelarme Heizöl auch in jeder anderen Ölheizungsanlage einsetzen, und das zahlt sich trotz des etwas höheren Preises aus! Denn:

Schwefelarmes Heizöl verlängert die Lebenszeit des Heizkessels ganz beträchtlich, und die Wartungsintervalle können auf das Doppelte gestreckt werden. Beides spart eine Menge Geld. Langfristig wie kurzfristig.

Wir sagten es bereits: Der Staat macht Dampf. Er will die ökologische Heiztechnik unbedingt durchsetzen. Darum wird er normales Heizöl von 2009 an stärker be-

steuern. Und zwar um € 1,80 pro 100 Liter höher als bisher. Bei einer 2.000-Liter-Partie sind das € 36,00 mehr. Ganz schön happig, jedoch raffiniert ausgedacht.

Mit dem Steueraufschlag von € 1,80 nämlich zieht der Preis des normalen Heizöls automatisch mit dem Preis des schwefelarmen Heizöls gleich. Und wofür, fragen die Verantwortlichen in den Ministerien hier

nichts kostete – umgerechnet 5 Cent/Liter – und dass jemand, der nach dem Schutz der Umwelt gerufen hätte, zum Witzbold des Jahres gekürt worden wäre. Brennwerttechnik tat nicht wirklich not. Meinte man.

Wie auch immer, der Trick der Brennwerttechnik ist, die bei herkömmlicher Technik durch den Schornstein entweichenden heißen Abgase zu einem großen Teil abzu-



bei uns in Berlin verschmizt, werden sich die Verbraucher dann wohl entscheiden?!

Brennwerttechnik ist ein ziemlich abstrakter Begriff. Nun, wir haben ihn nicht erfunden. Aber wir können ihn erklären. Das Fazit sei dabei vorweg genommen: Brennwerttechnik ist das Nonplusultra an Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Komfort beim Heizen! Damit holt man viel mehr Wärme aus dem Heizöl als mit jeder anderen Heiztechnik.

Was einen daran ärgert, ist, dass die Ingenieure nicht schon in den fünfziger Jahren, als die Ölheizung zu ihrem Siegeszug ansetzte, auf die Brennwerttechnik kamen. Es ist doch sooo einfach. Grund für die Ignoranz mag gewesen sein, dass Heizöl damals fast

fangen und zusätzlich für die Erwärmung des Heiz- bzw. Brauchwassers heranzuziehen (siehe Grafik).

Im Vergleich mit einer technisch veralteten Ölheizung, also mit einer Anlage, die 15 und mehr Jahre auf dem Buckel hat, verbraucht eine moderne Öl-Brennwertheizung bis zu 40% weniger Heizöl! Dem kann man sich nicht verschließen, es sei denn, man ist Millionär.

Okay, eine Brennwertheizung kommt teurer als eine konventionelle Anlage. Erst einmal. Doch die Mehrausgabe hat sich nach relativ kurzer Zeit bezahlt gemacht – und vermutlich schneller, als Sie denken. Denn wo Sie auch hingucken, die Energiepreise steigen. Leider!

Cococha ist kein Fußballspieler, sondern die beste aller Grillkohlen

Cococha ist anders. Cococha ist eine Grillkohle aus den Tropen, gepresst aus der Schale von Kokosnüssen. Das allein ist schon ein Thema für den Grillabend.

Aber den wahren Grillprofi interessiert etwas anderes, nämlich die Eigenschaften von Cococha. Und die sind spitze!

Cococha-Grillkohle hat einen deutlich höheren Heizwert als herkömmliche Produkte und sogar als Briketts. Ein 3-kg-Pack Cococha ist so ergiebig wie 10 Kilogramm „normale“ Grillkohle!

Cocochas brennen länger, als man es gemeinhin von Grillkohle gewohnt ist. Und sie brennen vor allem heißer. Dadurch bleibt das Fleisch, wie jede Hausfrau und jeder Grillmeister wissen, immer saftig und schmeckt viel besser.

Ein weiteres Argument, sich für Cococha zu entscheiden, ist die beispielhafte Umweltfreundlichkeit des Produkts. Erstens wird für die Cococha-Grillkohle kein einziger Baum gefällt. Zweitens emittieren Cocochas bei ihrer Verbrennung null Schadstoffe. Drittens bleiben gerade mal 2% des Gewichtes als Asche zurück.

Viertens ist Cococha nach DIN 51749 geprüft und zertifiziert.

Ein Tipp: Die Cocochas nach dem Grillen mit Wasser ablöschen, trocknen lassen und bei der nächsten Grillfete aufs Neue verwenden.

Und noch ein Tipp: Cocochas eignen sich auch hervorragend für Wasserpfeifen. Die sind ja gerade groß in Mode.

Cococha-Grillkohle führen wir in der 3-kg-Packung. Sie enthält drei Folienpacks, die wiederum jeweils für einen Grillabend zu viert ausreichen.

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie am 3./4. Mai die Rudower Meile. Dort sind wir, und dort bieten wir unter anderem auch die Cocochas für einen Test an. Zum attraktiven Sonderpreis.

Übrigens, der Fußballspieler heißt Okocha, mit Vornamen Jay-Jay, spielte unter anderem für Eintracht Frankfurt, schoss 1993 das Tor des Jahres und wurde in die FIFA-Liste der besten 125 lebenden Fußballer aufgenommen. Heute spielt Okocha, altersbedingt, beim englischen Zweitligisten Hull City.



3-kg-Packungen Cococha. Die rot beschriftete Packung enthält größere, die gelb beschriftete Packung kleinere, z.B. für Wasserpfeifen geeignete Cocochas.

UNION-Briketts wieder im Programm

Seit einiger Zeit führen wir neben den REKORD-Briketts aus der Lausitz auch wieder UNION-Briketts aus dem Rheinischen Braunkohlenrevier. Warum das? Weil Brikett nicht gleich Brikett ist. Weil sich die beiden Produkte unterscheiden.

Und das ist der Unterschied: UNION-Briketts, die ihren Namen in HEIZPROFI geändert haben, brennen zügiger ab.

Das wirkt sich vor allem im Kachelofen aus. Es wird schneller warm. REKORD-Briketts eignen sich eher im Dauerbrenner. Weil sie eben langsamer verbrennen.



Bei ENGELKE: die neuen U-Heizprofis

ENGELKE-Aktion „Heizen mit Holz“

20% Preisnachlass! Im Rahmen unserer Aktion „Heizen mit Holz“ bieten wir für kurze Zeit hochwertiges, langzeitgelagertes Brennholz in Raschelsäcken an. Das Holz ist absolut trocken, die Scheite sind ca. 27 cm lang

Die Aktion läuft von April bis Juni, der Vorrat ist begrenzt. Es gilt also das Windhund-Prinzip: Die Schnellen gewinnen.

Der 10-kg-Sack kostet einschließlich Mehrwertsteuer und freier Anlieferung nur € 3,20 statt € 4,00. Da kann man nicht meckern, oder?

In diesem Zusammenhang noch ein Wort

zur Holzheizung: Sie erlebt einen regelrechten Boom. Sicherlich spielt dabei das inzwischen allgemeine Umweltbewusstsein eine Rolle. Der Hauptgrund, mit Holzscheiten oder Pellets zu heizen, dürften indes die Kosten sein. Bildhaft formuliert: Holzheizungen sind Sparschweine.

Ein weiteres Argument pro Kaminofen bzw. Kaminfeuer ist natürlich der Behaglichkeits- oder Gemütlichkeitsfaktor. Abends mit einer Flasche Rotwein vor dem Holzfeuer zu sitzen und sich zu entspannen – was braucht man mehr, um mit sich und der Welt zufrieden zu sein?

Anfang Mai: Wir sind auf der „Rudower Meile“

Nur noch wenige Tage, dann ist es soweit: Die „Rudower Meile“ findet wieder statt. Am 3. und 4. Mai. Und ENGELKE ist dabei.

Wir stellen auf unserem Stand die Cococha-Grillkohle vor (siehe Bericht oben) und beraten Sie in allen Energiefragen.

Sicherlich nicht uninteressant: Auf dem Würstchen-Stand neben uns wird mit den Cocochas gegrillt. Sie können die exotische, aus Indonesien importierte Grillkohle „live“ erleben und sich ein Urteil durch eigenen Augenschein bilden.

„Hans Engelke aktuell“ ist die Kunden-Information der Firma Hans Engelke, Tempelhofer Weg 10, 12099 Berlin.

Telefon 0 30 / 6 25 30 31
Telefax 0 30 / 6 26 98 70
e-Mail: info@hans-engelke.de

Diese Information erscheint mehrmals im Jahr. Der Bezug ist kostenlos. – Redaktion: Werner Ottlik.